

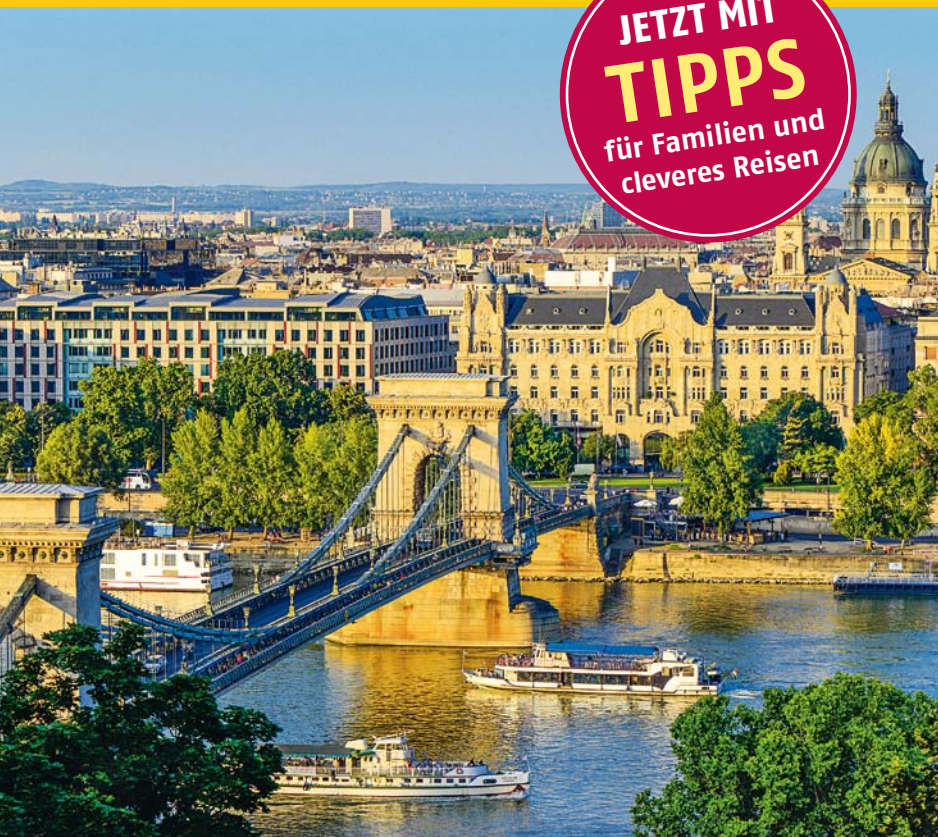
ADAC

Reiseführer *plus*

BUDAPEST

Jugendstil • Bäder • Museen • Aussichtspunkte
Kaffeehäuser • Shopping • Hotels • Restaurants

**JETZT MIT
TIPPS**
für Familien und
cleveres Reisen



plus praktische Maxi-Faltkarte für unterwegs!

ADAC

Reiseführer

Budapest

Jugendstil • Bäder • Museen • Aussichtspunkte
Kaffeehäuser • Shopping • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Hella Markus



□ Intro

Budapest Impressionen 6

Donaukönigin

📺 Reise-Video Budapest 11

8 Tipps für cleveres Reisen 12

Baden, sparen und entdecken

8 Tipps für die ganze Familie 14

Zirkus, Flipper, Eisenbahn

□ Unterwegs

Der Burghügel zu Buda – Spaziergang durch die Jahrhunderte 18

- 1 Burgpalast 18
📺 Reise-Video Burgviertel 22
- 2 Ungarische Nationalgalerie 22
- 3 Historisches Museum der Stadt Budapest/Burgmuseum 24
- 4 Nationalbibliothek Széchényi 25
- 5 Sándor-Palais 26
- 6 Burgtheater 26
- 7 Paradeplatz 27
- 8 Tárnokstraße 28
- 9 Felsenkrankenhaus 28
- 10 Reiterstandbild des András Hadik 29
- 11 Altes Rathaus zu Buda 30
- 12 Konditorei Ruszwurm 31
- 13 Dreifaltigkeitsplatz 31
- 14 Matthiaskirche 32
- 15 Fischerbastei 35
- 16 Hilton Budapest Hotel 36
- 17 Andreas-Hess-Platz 37
- 18 Mihály-Táncsics-Straße 38
- 19 Mihály-Babits-Promenade 39
- 20 Wiener-Tor-Platz 40
- 21 Fortunastraße 41
- 22 Parlamentsstraße 41
- 23 Herrenstraße 42
- 24 Maria-Magdalenen-Turm 43
- 25 Militärgeschichtliches Museum 43
- 26 Anjou-Bastei 44
- 27 Árpád-Tóth-Promenade 45

Buda südlich der Burg – Jugendstilbad und Zitadelle 46

- 28 Burggarten-Basar 46
- 29 Semmelweis-Museum für Medizingeschichte 47
- 30 St.-Gellért-Denkmal 48
- 31 Zitadelle 48
 - ▶ Reise-Video Zitadelle 49
- 32 Gellértbad 49
- 33 Technische und Wirtschaftswissenschaftliche Universität Budapest 51

Buda nördlich der Burg – Rosen- hügel und römische Thermen 52

- 34 Batthyány-Platz 52
- 35 St.-Annen-Kirche 53
- 36 Millenáris 54
- 37 Gül-Baba-Türbe 54
- 38 Kaiserbad und Lukácsbad 55

Óbuda – die Ursprünge Budapests 56

- 39 Kiscelli Museum 56
- 40 Ehem. Synagoge von Óbuda 56
- 41 Amphitheater 57
- 42 Römisches Militärbad 57
- 43 Schloss Zichy 58
- 44 Aquincum 59

Donaubrücken und Margaretens- insel – Verbindungen zwischen Buda und Pest 60

- 45 Árpádbrücke und Megyeri-Brücke 60
- 46 Margaretensinsel 61
 - ▶ Reise-Video Margaretensinsel 62
- 47 Kettenbrücke 62
- 48 Elisabethbrücke 64
- 49 Freiheitsbrücke 64

Pests V. Bezirk – das pulsierende Herz der City 66

- 50 Serbische Kirche 66
- 51 Universitätskirche 66
- 52 Universitätsbibliothek 67

- 53 Franziskanerkirche 68
- 54 Klothilden-Paläste 68
- 55 Innerstädtische Pfarrkirche 69
- 56 Griechisch-orthodoxe Kirche 70
- 57 Péterffy-Palais 70
- 58 Zentrales Rathaus 71
- 59 Szervitaplatz 71
- 60 Pester Redoute 71
- 61 Kaffeehaus Gerbeaud 72
- 62 Evangelische Kirche und Evangelisches Landesmuseum 73
- 63 Basilika St. Stephan 75
- 64 Gresham-Palast 76
 - ▶ Reise-Video Gresham-Palast 77
- 65 Akademie der Wissenschaften 77
- 66 Freiheitsplatz 77
- 67 Postsparkasse 78
- 68 Parlament 79
 - ▶ Reise-Video Parlament 80
- 69 Ethnographisches Museum 80

Pests VI. Bezirk und Heldenplatz – Jugendstil und Historismus 82

- 70 Westbahnhof 82
- 71 Haus der Fotografie ›Mai Manó‹ 82
- 72 Ungarische Staatsoper 83
 - ▶ Reise-Video Ungarische Staatsoper 84
- 73 Ernst-Museum 84
- 74 Modehalle 84
- 75 Franz Liszt Musikakademie 85
- 76 Haus des Terrors 86
- 77 KOG Art-Haus 86
- 78 Ferenc-Hopp-Museum und György-Ráth-Museum 87
- 79 ING-Bank 87
- 80 Heldenplatz 89
- 81 Kunsthalle 90
 - ▶ Reise-Video Kunsthalle 90
- 82 Museum der Bildenden Künste 90

Stadtwaldchen und Umgebung – die grüne Lunge der Stadt 92

- 83 Burg Vajdahunyad 92
- 84 Széchenyi-Thermalbad 93
- 85 Zoo 94
- 86 Verkehrsmuseum 95
- 87 Geologisches Institut 95



- 88** Miksa-Róth-Stiftung und Glasmuseum 99
- 89** Ostbahnhof 99
- 90** Rákóczistraße 100
- 91** Kaffeehaus New York 100
- 92** Hotel Royal 101
- 93** Große Synagoge 102
 - ▶ Reise-Video Große Synagoge 103
- 94** Rumbach-Synagoge 103
- 95** Ungarisches Nationalmuseum 104
- 96** Große Markthalle 105
- 97** Corvinus Universität 106
- 98** Der Wal 107
- 99** Museum für Kunsthandwerk 108
 - ▶ Reise-Video Museum für Kunsthandwerk 108
- 100** Holocaust Museum 108
- 101** Ungarisches Naturwissenschaftliches Museum 109
- 102** Nationaltheater 109
- 103** Ludwig Museum im Palast der Künste 110
- 104** Wekerle-Siedlung 111

**1 Tag in Budapest/
1 Wochenende in Budapest**

Budapest Kaleidoskop

- Der Husar der Königin 29
- Süße Kreationen 30
- Jüdische Geschichte in Buda 39
- Loránd Eötvös – ein Mann mit vielen Talenten 51
- Ein Besuch im türkischen Dampfbad 55
- Der ungarische Nationalstil 79
- Memento mori 97
- Paprika – Zier-, Heil- und Gewürzpflanze 106
- Der Mischka-Krug 117
- Prímás, Csárdás, Zimbelklang ... 119
- »Vinum regum rex vinorum« – kleine ungarische Weinkunde 120
- Romkocsma – Ruinenkneipen 122
- Kleine Untergrundbahn – Kis földalatti 133

Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

**Redaktion ADAC Reiseführer
Travel House Media GmbH
Grillparzerstr. 12
81675 München
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de**

Karten und Pläne

Budapest – Zentrum
vordere Umschlagklappe
Budapest – Verkehrslinien- und
Bezirksplan hintere Umschlagklappe
Burghügel 20
Matthiaskirche 34
Óbuda 57
Stadtwäldchen und Umgebung 96

□ Service

Budapest aktuell A bis Z 113

Vor Reiseantritt 113
Allgemeine Informationen 113
Service und Notruf 114
Anreise 116
Bank, Post, Telefon 117
Einkaufen 117
Essen und Trinken 120
Feiertage 124
Festivals und Events 124
Klima und Reisezeit 126
Kultur live 126
Nachtleben 127
Sport 128
Stadtbesichtigung 129
Statistik 131
Unterkunft 131
Verkehrsmittel 133

Sprachführer 134

Ungarisch für die Reise

Register 139

Impressum 142
Bildnachweis 142

Budapest multimedial erleben

Mit Ihrem Smartphone, Tablet-PC oder Computer können Sie viele Sehenswürdigkeiten Budapests nun auch in bewegten Bildern erleben. Ergänzt wird das multimediale Angebot durch Hörstücke voller Hintergrundinformationen über die ungarische Metropole.

1

Im Buch finden Sie bei ausgewählten Sehenswürdigkeiten QR Codes sowie Internet-Adressen.



**Reise-Video:
Budapest**
QR Code scannen oder
dem Link folgen:
www.adac.de/rf0163

2

Öffnen Sie den QR Code-Scanner auf Ihrem Handy und scannen Sie den Code. Gut geeignet sind Apps wie barcoo oder Scanlife.



3

Die meisten Apps schlagen Ihnen nun ein Programm zum Öffnen von Film oder Audio-Feature vor. Das iPhone startet sie automatisch. Am flüssigsten laufen die Filme bei einer WLAN- oder 3G-Verbindung.



4

Sollten Sie kein Smartphone besitzen, dann nutzen Sie bitte die neben dem QR Code stehende Internet-Adresse.

Bitte beachten Sie, dass beim Aufruf der Filme und Audio-Features über das Handy Kosten bei Ihrem Mobilfunkanbieter entstehen können. Im Ausland fallen Roaming-Gebühren an.

Budapest Impressionen

Donaukönigin

Manche Ungarn behaupten, in ihrem Land gebe es nur *eine* Stadt – und das sei selbstverständlich Budapest, die **Hauptstadt**. Tatsächlich konzentriert sich hier das geistig-kulturelle, wissenschaftliche und politische Leben in solchem Maß, dass alle anderen Siedlungszentren gern schlicht als ›Provinz‹ bezeichnet werden.

Weltstadt Buda-Pest

Sein zauberhafter Charme bringt Buda-pest bisweilen operettenhafte Lobpreisungen wie **Königin der Donau** ein. In diesem ›Gesamtkunstwerk Stadt‹ liegen Erhabenheit und Trivialität, Schein und Wirklichkeit nahe beieinander.

Am Anfang der rasant verlaufenen Entwicklung zur schillernden, janusgesichtigen Weltstadt stand im Jahr 1873 der Zusammenschluss der Orte **Óbuda** (Alt-Buda), **Buda** und **Pest** zu ›Buda-Pest‹. Innere Mitte, Nahtstelle und Trennlinie dieser Vereinigung ist das sprichwörtliche blaue bzw. an manchen Tagen eher silbrig schimmernde Band der **Donau**. Mehrere Brücken verklammern im Stadtgebiet die Budapester Viertel diesseits und jenseits des Flusses miteinander. Im Wasser spiegeln sich die Fassaden der hier wie dort dicht bebauten Uferpromenaden. Sie zeigen sowohl die verschwenderische Pracht von Neo-Stilen des ausgehenden 19. Jh. als auch klotzige Bauwerke jüngeren Datums. Doch noch nicht einmal diese stören die großartige Anmu-





tung: Stadt und Fluss verschmelzen zu einer Metapher für den der fliehenden Zeit entrissenen, monumentalisierten Augenblick.

Wie alles begann

Viel Wasser floss seit der Landnahme im 9. Jh. die Donau herab, als die Ungarn von Osten her ins Karpatenbecken einzogen. Die Schnelligkeit, Gewandtheit und verblüffende Taktik ihrer Reiter sollte ganz

Europa in Angst und Schrecken versetzen. Doch bald kehrte wieder relative Ruhe ein im östlichen Europa. Historische Quellen des 10. Jhs. beschreiben die Ma-

Links: Die Stephanskrone ist mit weiteren ungarischen Krönungsinsignien (Reichsapfel, Zepter, Schwert) im Parlament ausgestellt
Oben: Váci utca, Shopping-Paradies in Pest
Unten: Blick vom Gellértberg auf das Budaer Burgviertel (li.), die Donau und Pest (re.)





gyaren als »ansehnlich und schön, lebensfroh, rasch auflodernd, aber auch schnell wieder versöhnt«. Und der staatsgründende **König István I.** (hl. Stephan I.) ermahnte zu Beginn des 11. Jh. seinen Sohn Imre, an seinem Hof die ausländischen »Ankömmlinge wohlgesinnt zu beschützen und zu schätzen, auf dass sie sich lieber bei ihm als anderswo aufhalten und wohnen«. Die Fremden würden nämlich durch ihre unterschiedlichen Sprachen, Bräuche und Vorbilder dem Reiche »großen Nutzen und Zierde bringen«.

Auch der heutige Besucher Ungarns und seiner Hauptstadt kann sicher sein, freundlich aufgenommen und höflich-zuvorkommend behandelt zu werden. An **Unterkünften** herrscht kein Mangel,

der Gast hat die freie Auswahl von kleinen einfachen Pensionen mit Familienanschluss bis zu großen internationalen Luxushotels. Ähnlich abwechslungsreich präsentiert sich die vielfältige **Restaurantszene** der ungarischen Hauptstadt.

Budapest im Aufbruch

Wie unzählige Touristen bewundern auch die Ungarn und Budapester beim nächtlichen Blick von der **Zitadelle** auf dem **Gellértberg** die Großartigkeit der ihnen zu Füßen liegenden, im diamantenen Licht strahlenden Schönheit. Sie sind stolz auf ihre Hauptstadt und verweisen gern auf die zahlreichen Monumente, die Geschichten aus vergangenen Zeiten erzählen.

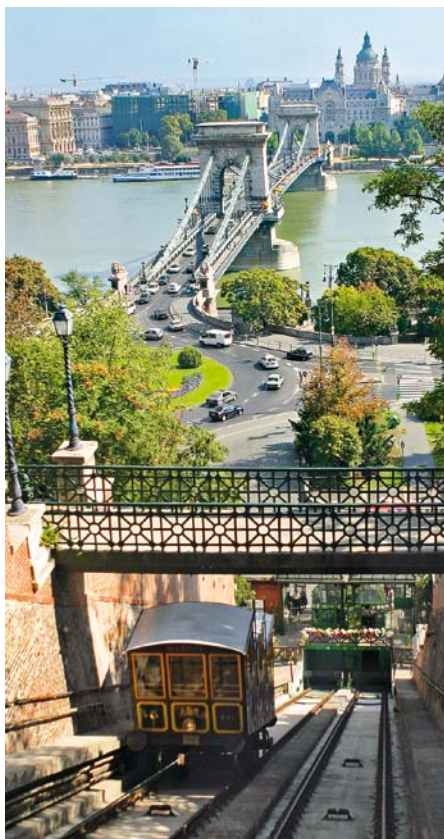




Das hindert die Budapester aber nicht daran, bei entsprechender Gelegenheit in distanzierter Ironie, mit schlagfertiger Witz oder von klatschsüchtiger Erzähllust getrieben, all die unrühmlichen Erscheinungen der **Metropole** (1,7 Mio. Einw.) aufzuführen, die das Leben so schwer machen können: den stets drohenden Verkehrsinfarkt, die anhaltende Umweltverschmutzung, die Ängste durch den Umbau des Rentensystems, die Vermutung, dass beim Verkauf wertvoller Immobilien mit materiellem Verlust für die Stadt nicht alles mit rechten Dingen zugegangen ist. Doch wehe dem Fremden, der solchem Lamento auch nur vage zustimmt! Das Recht zum Nörgeln haben in Budapest nur die Einheimischen.

Und wer wollte schon klagen im Angesicht all der architektonischen Pracht! Pompös erstrahlt etwa das Bankviertel um die **Postsparkasse** in schönstem nationalem Jugendstil. Nicht minder schön sind die **Margaretenbrücke**, das **Lukács-Bad** sowie der **Ybl-Bau** der **Corvinus Universität Budapest**. Weitere Abschnitte der **Andrássy-Allee** mit ihrem europaweit unvergleichlichen Ensemble von Bauwerken des Historismus präsen-

tieren sich strahlend wie am ersten Tag. In der Ludovika mit ihrer Reithalle hat das **Naturwissenschaftliche Museum** einen prächtigen Ausstellungsrahmen gefunden, auch der **Gresham-Palast** und die renovierte **Pester Redoute** sind von ex-



Oben: Königliche Pracht – Panorama des Burgpalastes in Buda rechts der Donau
Links: Festivalstimmung – das Sziget ist eines der größten Musikspektakel in Europa
Rechts: Bequem führt die Sikló-Seilbahn vom Donauufer auf den Burgberg – tolle Aussicht inklusive



Links oben: Die Fischerbastei verkörpert Romantik pur bei Tag und Nacht

Links Mitte: Zu einem Ausflug ins Grüne lädt die Margareteninsel ein

Links unten: Wie war das mit der Freiheit? Sozialistisches Denkmal im Memento Park

Rechts oben: Kaffeehauskultur vom Feinsten erlebt der Gast im Alexandra-Buchcafé

Rechts Mitte: Palast der Künste – avantgardistisch in Architektur und Ausstattung

Rechts unten: Badevergnügen und Heilkur in einem bietet das Széchenyi-Thermalbad

quisiter Schönheit. Gleichwohl bleibt noch mehr als genug zu tun, um die Bausubstanz der Stadt zu bewahren – zu groß und zu facettenreich ist das architektonische Erbe in Ungarns Hauptstadt.

Vielfältiges Angebot

Die Stadtteile Budapests zu beiden Seiten der Donau haben ganz unterschiedliche Charaktere. Das hoch gelegene Plateau des **Budaer Burgbergs** mit dem einstigen Königspalast und den teils so verträumt wirkenden Gassen des Burgviertels versetzen den Besucher ins Mittelalter. Da stört es nicht, dass, bedingt durch Belagerungen und Zerstörungen, längst nicht alle Bauten aus dieser Zeit stammen. Die **Fischerbastei** zum Beispiel entstand erst anlässlich der Millenniumsfeiern im ausklingenden 19. Jh. Zudem bietet **Buda** außerhalb der Burgbefestigung die Möglichkeit, die Badestadt Budapest mit ihren heilkräftigen **Thermalquellen** zu entdecken. Zu den beliebtesten Bädern zählen das jugendstil-schöne **Gellértbad** und das aus türkischer Zeit stammende **Király-**, das **Königsbad**.

Über eine der Donaubrücken geht es schließlich hinüber nach **Pest**. Hier zeugen im Ringstraßenbereich wichtige **Sakralbauten** wie **Serbische Kirche**, **Evangelische Kirche**, **Große Synagoge** und die gewaltige **Stephansbasilika** von Glaubensvielfalt und religiöser Toleranz in dieser Stadt. Auf dem Gebiet der Profanarchitektur bildet der **Nationalstil** der ungarischen Sezessionskunst aus der Zeit um 1900 einen Schwerpunkt, besonders schön zu sehen am reich ornament-

tierten **Museum für Kunsthandwerk** oder am **Geologischen Institut**.

Die rasante Veränderung des Budapest-er Lebensgefühls äußert sich auch in der Zunahme von Gourmet-Restaurants und Geschäften, die zwischen Vörösmarty tér und Deák tér immer eleganter werden. Und was wäre Pest ohne seine berühmten **Kaffeehäuser**? Sie werden mit Liebe gepflegt und besucht – das *New York* etwa, seit jeher Treffpunkt der Budapest-er Literaten, oder das nicht minder traditionsreiche *Gerbeaud*.

Außerhalb des Altstadtrings liegen auch jene **Musentempel**, in denen die Musiktradition gepflegt und die Kunstschätze des Landes bewahrt werden: die *Musikakademie*, die *Ungarische Staatsoper*, das *Museum der Bildenden Künste*, die *Kunsthalle* und der *Palast der Künste*. Das **Holocaust Museum** ist als Dokumentationszentrum dem Gedenken der jüdischen Opfer des Zweiten Weltkriegs gewidmet.



Beliebtes Ausflugsziel ist das **Stadtwaldchen** im Nordosten der Innenstadt. Und ein Besuch der archäologisch erschlossenen Römersiedlung **Aquincum** (1./2. Jh.) im ältesten Stadtteil **Óbuda** führt mit einiger Fantasie in die städtischen Anfänge Budapests zurück.



Reise-Video:
Budapest
QR Code scannen [s.S.5]
oder dem Link folgen:
www.adac.de/rfo163





8 Tipps für cleveres Reisen

1 Zu Schnäppchenpreisen reisen

Mit dem »Europa-Spezial Ungarn« kostet die direkte Fahrt im IC/EC – zum Beispiel von Berlin oder München nach Budapest – in der 2. Klasse nur rund 40 Euro (1. Klasse ab rund 70 Euro). Kinder unter 15 Jahren reisen sogar kostenfrei mit. Sehr günstig ist auch der zwischen Berlin und Budapest verkehrende »City Night Line EN 477«. Ein Platz im Liegewagen kostet rund 40 Euro, ein Bett im Schlafwagen ist ab rund 70 Euro zu haben. www.bahn.de

2 Sightseeing mit der Straßenbahn

Nur rund 350 Forint (etwas über einen Euro) kostet die Fahrt in den historischen Wagen der Straßenbahnlinie 2 entlang der Donau auf der Pester Seite. Sie zählt zu den schönsten Tramfahrten der Welt.

Setzen Sie sich an ein flusszugewandtes Fenster und genießen Sie den Blick auf Gellért-Berg, Budaer Burg, Parlament und fast alle Donaubrücken. Nach einem Zwischenstopp unbedingt ein neues Ticket lösen, denn Budapests Kontrolleure kassieren das fällige Bußgeld (mindestens 8000 Forint) gerne ab! www.bkv.hu



3 Wohnen in Budapests Kreativzentrum

Ein Treffpunkt für Budapests kreative und intellektuelle Szene ist das neben dem Ungarischen Nationalmuseum gelegene »Bródy House«, in dem einst der ungarische Premierminister residierte. Während die großzügigen Salons des Hauses das elegante Flair der Gründerzeit bewahren, sind die elf Zimmer (Buchungen möglich) individuell den Werken verschiedener ungarischer Künstler nachempfunden. Studios und Räume können für verschiedene Aktivitäten gemietet werden. *Bródy Sándor utca 10, Tel. 1/266 1211, www.brodyhouse.com*

4 Magische Badenächte

Statt im Bett liegen, auf dem Wasser schwimmen – in Budapest ist das kein Problem. Das ›Rudas-Bad‹ öffnet Freitag und Samstag seine Pforten zu später Stunde: von 22 bis 4 Uhr morgens. Wer sich also lieber im heißen Thermalwasser oder im 29 Grad warmem Schwimmbad seinen Träumen hingeben möchte, kann dies tun (www.heilbaderbudapest.com). In anderen Bädern ist Partylaune angesagt. Farbige Laserblitze zucken und man kann bis in den Morgen feiern. In der warmen Jahreszeit steigen die ›Sparties‹ im Széchenyi-Thermalbad, in den kühleren Monaten im Lukácsbad. www.bathsbudapest.com

Stadttouren in eine andere Welt 5

Die alternativen Touren von ›Hosszúlépés‹ erschließen sogar Einheimischen aufregend neue Wege durch Budapest. So kann man eine chinesische Gastro-Tour unternehmen, Filmschauplätze besuchen, die Hollywood als Kulissen für so unterschiedliche Städte wie Paris, Ostberlin und Buenos Aires gedient haben, auf die Suche nach der jüdischen Identität der Stadt gehen oder verborgene architektonische Schätze des Jugendstils entdecken, die in keinem Reiseführer stehen. www.hosszulepes.org



6 Linien-schiff statt Ausflugsdampfer

Eine Alternative zu den teuren Ausflugsdampfern auf der Donau sind die ins BKV-Netz eingegliederten Schiffslinien D 11, D 12 und D 13, die zwischen Rómaifürdő bzw. Újpest im Norden und der Rákóczy-Brücke im Süden (Anlegestelle Haller utca) pendeln. Aussteigen können Sie an bis zu 13 Stationen – am Wochenende im Sommer auch auf der Margareteninsel (→ S. 61). Das Einzelticket für rund 450 Forint ist an Bord erhältlich. Die Schiffe verkehren in den Stoßzeiten alle 30, sonst alle 60 bis 90 Minuten. www.bphajogarat.hu, www.bkk.hu



Im Bann der Klezmer-Musik 7

Die ›Budapest Klezmer Band‹ hat der traditionellen jüdischen Musik in Ungarn zu neuer Popularität verholfen. Im Theater des ›Spinoza Café‹ im ehemaligen jüdischen Viertel treten jeden Freitag zwischen 19 und 20 Uhr Gruppen auf, die mit Geige, Klarinette und Akkordeon die melancholischen bis schwungvollen Musikstücke vortragen. Danach begleitet der Pianist Tibor Soós das dreigängige Abendessen. Reservierung empfohlen! *Dob utca 15, Tel. 1/413 74 88, www.spinozacafe.hu*



8 Augen auf beim Geldwechsel

Wechseln Sie kein Bargeld auf der Straße – und auch nicht bei fliegenden Geldwechslern rund um die drei Bahnhöfe der Stadt.

Es droht Betrugsgefahr! Wenn Sie nicht ohnehin mit Ihrer EC-Karte Forint am Automaten abheben, steuern Sie die Wechselbüros auf der ›Erzsébet körút‹ an der Metrostation ›Blaha Lujza tér‹ an, z.B. das Wechselbüro ›Gold Change‹. Es erhebt eine geringe Wechselgebühr von 0,3 Prozent und bietet faire Kurse. www.goldchange.hu





8 Tipps für die ganze Familie

1 Shoppingvergnügen mit Indoor-Tierpark

Im Einkaufszentrum ›Mall Campona‹ befindet sich einer der größten Indoor-Tierparks Mitteleuropas. Das ›Tropicarium Budapest‹ präsentiert viele bunte tropische Tiere. Ein gläserner Tunnel führt mitten durch das Riesens Becken mit Haien (Fütterung Do 15–16 Uhr) und in einem tropischen Regenwald tummeln sich Reptilien, Vögel und Äffchen. *Nagytétényi utca 37–43, Tel.*



1/424 30 53, tgl. 10–20 Uhr (Kassenschluss 19 Uhr), Erwachsene rund 2500 Forint, Kinder (4–18 Jahre) rund 1800 Forint, www.tropicarium.hu

2 ›Kakaokonzerte‹ für Kinder

Iván Fischer, Musikdirektor des ›Budapest Festival Orchestra‹, bietet spezielle einstündige Konzerte für Kinder zwischen 5 und 12 Jahren an. Erzählfreudige Musiker führen dabei die Sprösslinge vernünftig in die klassische Musik und ihre Instrumente ein. Dazu gibt es eine Tasse Kakao. *Selmeci utca 14–16, Óbuda, Tel. 1/489 43 32, Sept.–Mai, in der Regel am Sa und So Nachmittag, rund 2500 Forint, www.bfz.hu*

Nostalgie im Zirkuszelt 3

Der ›Nagy Cirkusz‹ (Großer Zirkus) ist ein traditioneller Zirkus mit festem Gebäude (1850 Sitzplätze) und ganzjährigen Vorstellungen. Tierbändiger, Akrobaten und Clowns unterhalten sowohl das junge als auch das ältere Publikum. Im Sommer findet hier das Internationale Zirkusfestival statt. *Állatkerti körút 12/A, Tel. 1/343 83 00, Vorstellungen meist Mi–Fr 15, Sa 15 und 19, So 11 und 15 Uhr, Erwachsene 1900–4500 Forint, Kinder 1500–3100 Forint (Online-Kartenkauf günstiger), www.fnc.hu*



Elefanten im Jugendstilambiente 4



Der Budapester Zoo (→ S. 94) ist nicht nur einer der ältesten Zoos weltweit, sondern auch einer der schönsten Mitteleuropas. Die Elefanten und Vögel wohnen besonders elegant in originalgetreu erhaltenen Häusern im Jugendstil. In den zwei renovierten Glashäusern blühen farbenprächtige tropische Pflanzen und im Tierkinderkarten sind viele verschiedene Tierbabys zu sehen. *Állatkerti körút 6–12, Városliget, Tel. 1/273 49 00, März–Okt. Mo–Do 9–17/18, Fr–So 9–17.30/19 Uhr, Nov.–Febr. tgl. 9–16 Uhr, Erwachsene rund 2500 Forint, Kinder (2–14 Jahre) rund 1800 Forint, www.zoobudapest.com*

5 Puppentheater auf Ungarisch

Zwei Worte Ungarisch werden Ihre Kleinen auf jeden Fall hier lernen: »Rossz farkas!« (Böser Wolf!) schreien alle Kinder, wenn im Budapester Puppentheater das Märchen »Peter und der Wolf« gespielt wird. Aber auch bei Märchen wie »Der Nussknacker« oder »Die Zauberflöte« gibt es keine Verständnisschwierigkeiten. *Andrássy utca 69, Tel. 1/342 27 02, Tickets kosten zwischen 1000 und 1600 Forint, www.budapest-babszinhas.hu*

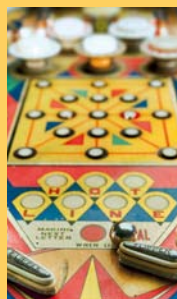


6 Kletterhighlight in der Stadt

Ganz in der Nähe des Stadtzentrums lockt der Abenteuerpark »Orczy Kalandpark« mit Baumwipfeltouren und Seilrutsche sowie einer Reihe weiterer Outdoor-Aktivitäten wie Gokarts und Trampolin. Die Ausrüstung und die kurze Einweisung für die zweistündigen Touren sind im Preis inbegriffen. *Orczy utca 1, Tel. 20/236 12 14, März–Okt. (wetterabhängig) Mo 12–18, Di–So 10–18 Uhr, Erwachsene rund 2300 Forint, Kinder (4–14 Jahre) rund 2000 Forint, Familientickets erhältlich, www.orczykalandpark.hu*

Um die Wette flippern 7

Im Zeitalter der Videospiele wirken Flipperautomaten ein wenig aus der Zeit gefallen, doch im 2014 eröffneten »Flippermuseum« fangen nicht nur Erwachsene Feuer. Hier darf man alle 130 Automaten ausprobieren, sogar den ältesten, der bereits 1871 konstruiert wurde. Die Sammlung, die der stolze Eigentümer Balázs Pálfi zusammengetragen hat, ist einzigartig in Europa. *Radnóti Miklós utca 18, Tel. 30/900 60 91, Mi–Fr 16–24, Sa 14–24, So 10–24 Uhr, Eintritt rund 500 Forint, unbegrenztes Spielvergnügen rund 2500 Forint, www.flippermuseum.hu*



8 Mit der Kindereisenbahn durch die Berge

»Gyermekvasút« heißt die Schmalspurbahn aus den 1940er-Jahren, die von Kindern im Alter zwischen 9 und 14 Jahren betrieben wird. Nur die Ingenieure sind Erwachsene. Die Bahn fährt auf einer 11 Kilometer langen Panoramastrecke durch die Budaer Berge. Los geht's am Berg Széchenyi-hegy (Tram 61 vom »Széll Kálmán tér« bis »Városmajor«, weiter mit der Zahnradbahn 60). Von der Endstation »Húvösvölgy« fährt die Linie 61 zurück. *Tel. 1/395 54 20, Einfache Fahrt Erwachsene rund 700 Forint, Kinder rund 350 Forint, www.gyermekvasut.com*

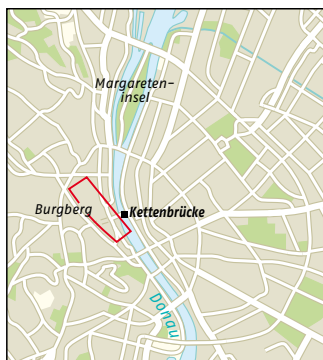




Unterwegs

*Als größtes Kur- und Heilbad Europas bietet
Budapest Wasserspaß für Jung und Alt,
hier im Széchenyi-Thermalbad*

Der Burghügel zu Buda – ein Spaziergang durch die Jahrhunderte



Der Burghügel zu Buda erhebt sich 50–60 m hoch über der Donau. Im Süden des 1,5 km langen, mauerbewehrten Felsplateaus liegt der **Burgpalast**, ihm zu Füßen das Wohnviertel der historisch gewachsenen **Bürgerstadt**. Das denkmalgeschützte Ensemble ist seit dem Jahr 1988 Teil des UNESCO Weltkulturerbes. Zum Burgpalast gehören zahlreiche repräsentative öffentliche Gebäude, darunter die **Ungarische Nationalgalerie**, die Nationalbibliothek Széchenyi und das **Historische Museum**.

Bei einem Spaziergang durch die mittelalterlichen Gassen durchläuft man gleichsam die Geschichte Budas. Höhepunkt ist die Besichtigung der **Matthiaskirche**, Krönungskirche ungarischer Könige. Die benachbarten Aussichtsterrassen der bekannten **Fischerbastei** gewähren schöne Ausblicke über die Donau.

1 Burgpalast Várpalota

Fast jeder ungarische Herrscher verewigte sich am Burgpalast mit dem Bau eines neuen Schlossflügels.

Bus 5, 178, Tram 18 Dózsa György tér und Aufzug,
Bus 16, 16 A, 116 Dísz tér
Bus 16 Clark Ádám tér
Siklo zum Szent György tér

Die Baugeschichte des Budaer Burgpalastes ist von beständigen Erweiterungen geprägt. Von den Anfängen, die in die Mitte des 13. Jh. zurückreichen, ist fast nichts mehr erhalten. Trotzdem lässt sich die Entstehungsgeschichte der Anlage gut zurückverfolgen.

Der Burgberg wurde befestigt, nachdem 1241/42 Mongolen in Ungarn eingefallen waren. Um seinen Donauhafen und die noch junge Stadt Buda auf der flachen Bergkuppe zu schützen, ließ **König Béla IV.** daraufhin auf dem Burgberg eine königliche **Festung** mit Bergfried bauen. Anstelle der früher schutzlosen Siedlung aus dem 11. Jh. wanden sich ab 1243 bis zu 2 m starke Steinmauern am Hang entlang.

Beherrschend: Der mächtige Burgpalast von Buda nimmt die Südspitze des Burgbergs ein



Rund 100 Jahre später wichen diese Burgmauern des 13. Jh. neuen Festungsbauten. Bereits 1311 war auf dem Burgberg der Grundstein für einen neuen Palast gelegt worden. Um seinen Macht- und Repräsentationsansprüchen zu genügen, ließ ihn König *Lajos (Ludwig) der Große* (1326–82) aus dem Haus Anjou ausbauen und hielt hier ab 1347 Hof. Dieser **Anjoupalast** wurde während der 50-jährigen Regierungszeit des *Sigismund von Luxemburg* (1368–1437) zu einer der wehrhaftesten und prächigsten Königsburgen Europas erweitert. Ein Festungssystem mit verstärkten Mauern und verteidigungstechnischen Raffinesse riegelte den vieltürmigen, drei Innenhöfe umschließenden Palast zur Donauseite, entlang des westlichen Bergrückens und von der Bürgerstadt ab. Dort, wo der L-förmige Neue Palast an den großen Burgmarkt grenzt, ließ Sigismund zusätzlich einen Graben von 20 m Breite und 6 m Tiefe ausheben. Am Nordhof wurde dem Westflügel bollwerkartig ein

mehrstöckiger **Turm** vorangestellt, dessen Bau der Prager Dombauhütte Peter Parlers zugeschrieben wird. Er blieb unvollendet und wird daher ›Stumpfer Turm‹ genannt.

Neuen Glanz erlebte der Palast von Buda unter der Herrschaft von König **Matthias Corvinus** (reg. 1458–90). Dessen Prachtbau wurde vom Hofchronisten Antonio Bonfini in seinem Werk ›Rerum Ungaricarum Decades‹ (1491–96) gepriesen: »König Matthias ließ (...) Paläste bauen, die nicht hinter den prächtigen römischen Palästen zurückstehen, große Speisesäle (...), herrliche Schlafgemächer, ebenfalls mit allerlei vergoldeten Decken, mit verschiedenen Wappen versehen, schöne Türen, oben mit Intarsien verziert, prächtige Kamine ...«

Im nordöstlichen Teil der Burgranlage ließ Matthias einen mächtigen Gebäudetrakt mit einem säulengeschmückten **Arkadenhof** errichten. An der Ostseite dieses Hofes liegt die von Bonfini erwähnte und in den Jahren 1947–55 wieder

